

Im Schloß des Reichsgrafen von Magnis war eine Hauskapelle. Die gräfliche Familie hatte gewöhnlich einen im Schlosse wohnenden Hauskaplan, welcher zugleich Lehrer und Erzieher der gräflichen Kinder war, am Tisch der gräflichen Familie speiste. Auch der jedesmalige Pfarrer von Eckersdorf wurde oft ins Schloß geladen.

Der älteste Sohn des Grafen Anton und künftige Majoratserbe, Franz Graf von Magnis, besuchte nach Privatunterricht durch den Hauskaplan das Gymnasium in Glatz von Obersekunda an (1913) bis zum Abiturientenexamen. Nach Kriegsende studierte er kath. Theologie in Breslau und Freiburg i.Br. Nach einigen Semestern wurde er krank und starb. Er war ein hochbegabter, persönlich anspruchsloser und ungezwungen freundlicher junger Mann. Graf Anton und seine Gattin (geb. Gräfin Deym) waren Cousin und Cousine, hatten nach Erlangung der notwendigen Dispens die Ehe geschlossen. Eine Reihe ihrer sehr zahlreichen Kinder sind jung gestorben.

Die Pfarrei Eckersdorf umfaßt die Gemeinde Eckersdorf und die zugehörigen Kolonien Klein-Eckersdorf, Koschen und Louisenhain und zählte 1828 Katholiken, 58 Andersgläubige (i.J. 1941).

Titel der Pfarrkirche: St. Peter und Paul.

Kirchweihfest: am Sonntag vor St. Martin.

Quellen: Gespräch mit Pfarrer Wengler in Telgte 1957.
Ergänzungen durch den Verfasser.